

Die Fahrstrecke führte ins Zürcher Oberland

18 Mitglieder trafen sich im Armeemotorfahrzeugpark zum alljährlichen Fahrtrainingskurs. Auf der abwechslungsreichen Fahrstrecke konnten die Teilnehmer das spezielle Fahrverhalten der geländegängigen Armeefahrzeuge ausgiebig testen.

Der Präsident Marcel Dellenbach begrüßte am 5. Mai die Teilnehmer zur ausserdienstlichen Fahrübung. Dieser Kurs bot den Teilnehmern die Möglichkeit, die Fahrpraxis mit Militärfahrzeugen aufzufrischen. Die Fahrer leisten damit einen wichtigen Beitrag zur Unfallverhütung. Die Armeefahrzeuge werden zu diesem Zweck kostenlos zur Verfügung gestellt.

Theorie zum Einstig

Die Unfallverhütungskampagne der Schweizer Armee widmet sich derzeit dem Motto Aufmerksamkeit. Deshalb startete der Ausbildungstag mit einer kurzen Theorie zum Thema „Toter Winkel“. Der Lastwagenfahrer muss besonders im Stadtverkehr sehr aufmerksam sein, um Fahrradfahrer und Fussgänger nicht zu gefährden. Trotz seinen Rück- und Spezialspiegeln kann der Motorfahrer nicht alles sehen, was um ihn herum geschieht. Die gestellten Situationen zeigten diese Problematik deutlich auf. Anschliessend gab er Technische Leiter Daniel Riedweg die Tagesziele bekannt und händigte jedem Teilnehmer ein ausführliches Dossier aus.

Anspruchsvolle Fahrstrecke

Auf dem grossen Areal des AMP konnten sich die Fahrer zuerst wieder mit den Dimensionen der Lastwagen und mit den Besonderheiten der Geländefahrzeuge vertraut machen. Nun konnte das Training auf der Strasse beginnen. Von Rothenburg ging es in zügiger Fahrt auf der Autobahn nach Sihlbrugg und weiter über den Hirzel nach Pfäffikon. Nach dem Znünihalt im Gasthof Seefeld in Hurden fuhr der Konvoi über den Seedamm ins Zürcher Oberland. Rapperswil, Jona, Rüti und Wald waren die nächsten Stationen. In Bauma folgten wir dem Wegweiser Sternenbergr. Auf dieser kurvenreichen und anspruchsvollen Bergstrecke gelangten wir nach Fischingen. Über Bichelsee, Elgg, Elsau erreichten wir Stadel bei Winterthur. Im Restaurant Frohsinn genossen wir ein schmackhaftes Mittagessen.

Rückfahrt durchs Reusstal

Frisch gestärkt fuhren wir über Seuzach und Neftenbach ins Zürcher Weinland. Die Landschaft war sehr eindrücklich mit den blühenden Rapsfeldern in der Ebene und den angrenzenden Weinbergen an den Sonnenhängen. Bei Flaach und Eglisau querten wir zweimal den Rhein. Anschliessend fuhren wir wieder südwärts über Dielsdorf, Regensdorf nach Dietikon. Über den Mutschellen gelangten wir nach Bremgarten. Durch das Reusstal fuhren wir wieder zurück nach Rothenburg. Die gesteckten Ziele wurden erreicht und der Ausbildungstag konnte unfallfrei abgeschlossen werden. Der Präsident Marcel Dellenbach dankte für den Einsatz.

Fahrübung und Museumsbesuch

Der Technische Leiter Daniel Riedweg machte auf die nächste Trainingsmöglichkeit aufmerksam. Am 16. Juni wird die Fahrübung durchgeführt. Diese Übung wird verbunden mit einem Besuch im Armeemuseum in Burgdorf. Rund 600 historische Fahrzeuge (Raupenfahrzeuge, Radfahrzeuge, Fuhrwerke, Anhänger) können dort bestaunt werden. Der Vorstand hofft auf eine grosse Teilnehmerschar.